



Der Grenzsteinweg um den Wildberger Stadtteil Sulz am Eck



NATURPARK SCHWARZWALD
MITTE/NORD

Ein 18 km langer
Rundweg durch
das Sulzer Tal

Willkommen zu einem Rundweg um Sulz am Eck.

Anlässlich seines **50-jährigen Jubiläums** im Jahr 2022 lädt der Schwarzwaldverein Sulz am Eck auf einen neu erstellten Rundweg. Durchs Sulzer Tal verläuft dieser **ca. 18 km lange Rundweg**. Talab- und -aufwärts bewegt sich der Wanderer und findet Relikte aus vergangener Zeit.



Sulzer Grenzsteinweg



Auf überwiegend befestigten Wegen bietet der Weg begeisternde **Ausblicke in Höhenzüge des Schwarzwalds** oder auch einen Blick durchs Sulzer Tal mit dem Agenbach, dessen Quellfassung man streift.

Himmelsschaukeln unterwegs laden zum Verweilen und zum Weitblicken ein.

Der Weg ist in beiden Richtungen beschildert und begehbar, empfohlen wird die Runde entgegen des Uhrzeigersinns am **Startpunkt Parkplatz Häseleck**. Die Wandertafel weist uns den Weg.

Weitere Informationen

Schwarzwaldverein Sulz am Eck

72218 Wildberg
www.schwarzwaldverein-sulz-am-eck.de

Stadt Wildberg

Marktstraße 2 · 72218 Wildberg
tourismus@wildberg.de · www.wildberg.de

Herausgeber: Schwarzwaldverein Sulz am Eck, Stadt Wildberg

Texte: Karsten Dengler, Michaela Leven

Fotografie: Karsten Dengler, Paul Borkhart (Titelbild)

Gestaltung: Connections Calw

Dieser Weg und Flyer wurde erstellt zum 50-jährigen Jubiläum des Schwarzwaldvereins Sulz am Eck



Schwarzwaldverein



www.wildberg.de



Schwarzwaldverein





Sulzer Grenzsteinweg

Länge: 18,2 km

Anstieg: 350 m

Start + Ziel:
Parkplatz Häseleck
Sulz am Eck



- Empfohlener Start
- P Parkplatz
- B Bushaltestelle
- P Wegweiser
- Einkehrmöglichkeit
- H Schutzhütte

- M Museum
- K Kirche
- D Denkmal
- S Sehenswürdigkeit
- Sch Schloss, Ruine
- C Campingplatz

- S Spielplatz
- T Tiergehege
- I Touristinformation
- G Grillstelle
- A Gute Aussicht
- NSG Naturschutzgebiet

Die Wegführung

Es geht bergabwärts ins **Sulzer Tal**, neben dem Sulzer Friedhof befindet sich unser **Grenzsteingarten 1**. Hier sind Grenzsteine der Sulzer Markungsgrenze aufgestellt. Auch ein Grubstein ist zu sehen.

Es geht weiter talabwärts, vorbei am ehemaligen **Waschhäusle**. Hier steigt der Weg wieder an. Wir passieren die Sulzer Kirche und folgen weiter dem Weg nach oben zum Sulzer Eck mit der Schutzhütte mit Grillplatz. Hier befindet sich ein Parkplatz und es kann ebenfalls in die Tour eingestiegen werden.

Auf dem **Gäurandweg** wandern wir weiter und genießen den Blick hinab ins Nagoldtal. Auf dem Weg lädt ein Bänke zur Rast ein, um den Blick zu genießen.

Vorbei am **ehemaligen Munitionsdepot** finden wir einen besonderen Grenzstein. Ein **3-Eck Stein 2** markiert die Gemarkungsgrenze von Sulz/Wildberg/Jettingen. Finden Sie die Buchstaben auf der jeweiligen Seite und ordnen Sie die Richtung der richtigen Ortschaft zu.



Nach einer kurzen Strecke durch den Wald erreichen wir den höchsten Punkt unserer Wanderung und wandern direkt am Waldrand des Seewald weiter. Eine Bank lädt zum Verweilen ein. Ausgeruht führt uns der Weg auf der Grenze zu Oberjettingen schnurstracks weiter über die Kreisstraße Richtung Wald.

Nach dem Eintritt in den Wald ist es nicht mehr weit zur ehemaligen **Burg Steinberg**. Ritter Hugo von Hochdorf hat hier im 13. Jahrhundert den Weg nach Sulz kontrolliert. Eine Hinweistafel zeigt den Standort der Burg.

Nach Erreichen der Talsohle führt uns der Weg zurück Richtung Sulz am Eck. In den Talauen ist die **Quellfassung des Sulzer Agenbachs** erkennbar. Nach einer kurzen Strecke steht auf der linken Wegseite der „**Jägerstein**“ **3**. Weiter durchs Sulzer Tal steigt der Weg wieder an und es geht am Waldrand entlang. Hier besteht die Möglichkeit, auf dem Bänke oder der Himmelschaukel eine Rast einzulegen und den Blick durchs Tal Richtung Sulz schweifen zu lassen. Nun geht es weiter bergauf zur Grenze nach Kuppingen an der sich auch einige Grenzsteine befinden. Finden Sie diese am Wegrand?

Wir dringen in den Wald ein und weiter geht es Richtung **Steinbruch**. Wir wandern am Rand des Steinbruchs entlang und können den Blick in diesen wagen und entdecken, wie weitläufig dieser angelegt ist.

Am Ende des Steinbruchs wechselt die Grenze von Kuppingen nach Oberjesingen. Am Wegrand befinden sich noch weitere Grenzsteine, die vom geübten Auge leicht zu erkennen sind.

Nun ist es nicht mehr weit zum Ausgangspunkt.

Der Rundweg kann auch in anderer Richtung begangen werden, hier wird die empfohlene Laufrichtung beschrieben.